

In den nächsten Tagen erscheint:

SVEN V. KNUDSEN

Jungens aus aller Welt

Übersetzt von E. Eppenstein und G. Petersen

BAND II:

JAPAN, CHINA, SIAM, INDIEN, ÄGYPTEN

Mit 90 Abbildungen. 200 Seiten.

Mit vierfarbigem festen Umschlag M. 3,80

In Ganzleinen gebunden M. 5,20

Vorzugsangebot:

Vor Erscheinen bestellt 40% und 7/6

Die zur Fortsetzung bestellten Exemplare werden
mit 40% ausgeliefert.

Dieser zweite Band ist wohl noch interessanter und fesslicher als der erste, schon allein dadurch, daß der Schauplatz so oft wechselt, und weil wir von dem Leben eines japanischen Gymnasiasten oder eines chinesischen ABC-Schützen oder eines ägyptischen Studenten, der 34 Semester braucht, um sich habilitieren zu können, so gut wie nichts wissen.

Ich bitte, diesen Band allen Käufern des ersten zur Fortsetzung zu übersenden, er wird aber auch dem Werke viele neue Leser zuführen.

Empfehlen Sie die Bände allen Eltern und Erziehern. Sie gehören aber auch auf den Weihnachtstisch unserer Jungens vom zwölften Jahre an. Vor allem die Schüler unserer höheren Schulen sind begeisterte Leser.

Illustrierte Buchkarten für das Publikum stehen unberechnet zur Verfügung.

BITTE FORTSETZUNGSLISTEN ANLEGEN!

AUS DEN URTEILEN ÜBER DEN ERSTEN BAND:

„BERLINER VOLKS-ZEITUNG“:

Der Autor, Vizedirektor der dänischen Staatschule, ist für zwei Jahre Gastprofessor der Pädagogik auf dem Antioch College im Staate Ohio, U.S. A. . . . Die lebendigen, fesselnden Impressionen Sven v. Knudsens haben den ganzen Reiz des persönlichen Erlebens und zeigen den Verfasser nicht nur als scharfen Beobachter, sondern auch als geschickten Plauderer und bei Behandlung problematischer amerikanischer Probleme als diplomatischen Autor.

PROF. WEINEL IM „JENAER VOLKSBLATT“:

So hübsch und jugendlich wie das Buch von außen ist, so hübsch und gesund, kräftig und herzhalt, humorvoll und voll tiefer Liebe zu allem, was jung ist, ist auch der Inhalt.

„SÄCHSISCHE SCHULZEITUNG“:

Hier liegt uns die vorzügliche Übersetzung eines herzerfrischend geschriebenen Buches vor. Mir ist beim Lesen nicht der Gedanke aus dem Sinn gekommen, mit solcher Auffassung von Schule können wir nicht mehr mit, wir stecken viel zu tief im Mittelalter und schleppen uns mit unerträglichen Lasten antiquarischen Prüfungswissens herum.

„LÜBECKSCHE ANZEIGEN“:

Das Buch sollten alle modernen Erzieher lesen, es wäre zum Heil für unsere Jugend . . .

„SPORT IM BILD“:

Dem interessanten Büchlein ist eine recht weite Verbreitung in Eltern- und Lehrerkreisen und Sportvereinigungen zu wünschen. Vielleicht wäre es möglich, daß sich den Jugendabteilungen der Sportvereinigungen dadurch neue Anregungen und Aufgaben erschließen . . .

„NEUE FREIE PRESSE“ WIEN:

Dieses schlanke Büchlein mit den vielen lachenden Köpfen einer Jungenschar auf dem Titelblatt enthält eigentlich viel mehr als der Titel sagt usw.

„DAS SCHULMUSEUM“ AUGSBURG:

. . . und in dem reichbebilderten Buch steckt mehr positives Wissen als in manchem trockenen Wälzer . . .

WERNER KINDT IM „WANDERVOGEL“:

Mehr noch wünschen wir freudlich das Buch in die Hände unserer Eltern und Berufserzieher bis zum hohen Unterrichtsministerium hin. Sie könnten aus dem Buche vielleicht noch mancherlei abgucken . . .

„DIE MITTELSCHULE“ HALLE:

. . . ist es nicht originell und für uns Erzieher hochinteressant, die wir das Ausland immer nur politisch oder wirtschaftlich ansehen lernen oder höchstens einen gelehrten Aufsatz über das ausländische Schulwesen in unseren Fachzeitschriften lesen?

„SCHWEIZER LEHRERZEITUNG“:

. . . daß das Buch mit seinen vielen photographischen Aufnahmen unser ganzes Interesse bis zum Schluß beanspruchen darf.

Verlag der Frommannschen Buchhandlung Walter Biedermann / Jena